

INHALT

Einleitung: Das Jahrhundert der Erzählkrise und seine Produktivität	5
--	---

ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN

1.1 Kunst verbergen und Kunst zeigen – eine epochenüberdauernde Dichotomie in der Literatur	9
1.2 Das Phänomen literarischer Selbstreflexivität: Forschungsüberblick	17
1.3 Aspekte der Selbstreflexivität	
1.3.1 Fiktionsironie	34
1.3.2 Dichterisches Spiel	42
1.3.3 „Transformation des Mimetischen“	47
1.4 Probleme der Begrifflichkeit	59
1.5 „Poetologische Fiktion“	62
1.6 Poetologische Fiktion und Künstlererzählung	66
1.7 Poetologische Fiktion und dominante Lesart	71

ZWEITER TEIL: TEXTANALYSEN

2.1 Die fiktionalisierte Erzählkrise	73
2.1.1 Der eingebildete Roman: Rilkes <i>Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i> (1910) . .	74
2.1.2 <i>Der Tod</i> (des Erzählers) in <i>Venedig</i> : Thomas Manns meisterhafte Parodie (1912)	89

2.2	Der ‚Dichtererzähler‘ im Roman	104
2.2.1	Das Ende der Erzählergewalt: Alfred Döblins <i>Babylonische Wandrung oder Hochmut kommt vor dem Fall</i> (1934)	105
2.2.2	Die selbstreflexive Utopie: Franz Werfels <i>Stern der Ungeborenen</i> (1946)	124
2.2.3	Das reflektierte Gedankenspiel: Arno Schmidts <i>Kaff auch Mare Crisium</i> (1960)	137
2.3	Neue Subjektivität, neue Selbstreflexivität	154
2.3.1	Metafiktion als Musenbeschimpfung: Martin Walsers <i>Fiction</i> (1970)	156
2.3.2	Autobiographisches Peyotl-Märchen: Bernward Vespers <i>Die Reise</i> (1977)	171
2.4	Poetologische Fiktionen der Gegenwart	190
2.4.1	Selbstreflexive ‚Shoah-Literatur‘: Maxim Billers <i>Harlem Holocaust</i> (1990)	190
2.4.2	<i>Summa poetica</i> und neue Mär: Peter Handkes <i>Mein Jahr in der Niemandsbucht</i> (1994) ..	201
2.4.3	Die Zwittergattung der erzählenden Poetikvorlesung: Monika Marons <i>Wie ich ein Buch nicht schreiben kann und es trotzdem versuche</i> (2005)	222
Fazit 1:	Poetologische Fiktion ist kontrollierte Entgrenzung	231
Fazit 2:	Poetologische Fiktion ist die mustergültige Form der Künstlererzählung im 20. Jahrhundert	233
Literaturverzeichnis	235